

Emmeringer Einblicke



Informationen der Freien Wähler Emmering zur Kommunalwahl 2008



Entschlossen weiter

Große Schritte aus dem Programm 2002 sind getan

Liebe Emmeringer Bürgerinnen und Bürger,

seit knapp sechs Jahren darf ich nun durch Ihre Wahl das Amt des Bürgermeisters in unserer Gemeinde ausüben. Und mit frischem Wind für das familienfreundliche Emmering sind wir Freien Wähler zur Kommunalwahl 2002 angetreten und haben von Ihnen beachtliche 45 Prozent der Stimmen für den Gemeinderat erhalten. Gestärkt mit diesem Rückenwind konnten wir zahlreiche Projekte unseres Wahlprogramms verwirklichen. An dieser Bilanz wollen

wir uns als Gemeinderatskandidaten und ich mich als erneuter Bürgermeisterkandidat durch Sie bei der Wahl am 2. März 2008 messen lassen.

Besonders der Kern unseres Wahlprogramms, nämlich Familie und Soziales, wurde durch die Entscheidungen der vergangenen Jahre ausgebaut. In der Kinderbetreuung beginnen die Angebote mit unserer Krippe im Kinderhaus Sausebraus. Die Vielfalt im Kindergartenalter haben wir um verlängerte Gruppen, Integrative Gruppe und Öffnung nach unten, d.h. Aufnahme von unter Dreijährigen ausgeweitet. In der Schule ist es gelungen, die Mittagsbetreuung der 1. bis 4. Klassen ebenfalls

durch Verlängerung bis 16 Uhr attraktiver zu gestalten. Und schon im Schuljahr 2002 haben wir die Ganztagesbetreuung für die Klassen 5 bis 10 eingerichtet. Unser erklärtes Ziel war und sind bestens auf ihren weiteren Lebensweg vorbereitete Jugendliche. Die Ganztagesbetreuung leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Während am Anfang die Schüler im Gang des Schulhauses ihre Freizeit verbringen mussten, konnte inzwischen durch den Bau der INSEL das notwendige Raumangebot geschaffen werden. Durch frühzeitige Antragstellung und mutige Beschlüsse konnten wir 466 000



Freie Wähler Emmering e.V.

Euro Bundeszuschuss aus dem Förderprogramm IZBB für Emmering sichern. Bei begrenzter Eigeninvestition von 165 000 Euro haben wir ein modernes und attraktives Gebäude für unsere Jugend errichtet.

Wichtig sind uns aber auch diejenigen Jugendlichen, die ihre Vorstellungen in der offenen Jugendarbeit verwirklicht sehen. Sie spielte vor Mai 2002 eine untergeordnete Rolle. Mit unserer Initiative konnte bald einvernehmlich ein Jugendkonzept für Emmering im Gemeinderat beschlossen werden. Wesentlich dabei ist, dass neben der Förderung der Vereinsjugendarbeit die offene Jugendarbeit durch eine Fachkraft der Gemeinde vorangetrieben werden muss. Zwischenzeitlich hat sich diese Jugendarbeit der Gemeinde durch eine hauptamtliche Fachkraft in Emmering etabliert und ist mittelfristig nicht wegzudenken.

Die Position des Jugendreferenten war bei dieser Aufbauarbeit ein stützendes Element. Durch seine Initiative und die Patenschaften der Vereine konnte das Sommer-Ferienprogramm wiederbelebt werden.

Regelmäßig fließen die Informationen und Erwartungen unserer älteren Generation in die kommunalen Entscheidungsprozesse ein, ohne dass ein institutionalisierter Seniorenbeirat einberufen wurde. Die drei organisierten Seniorenverbände in Emmering tauschen sich direkt mit der Rathausverwaltung und untereinander aus.

Wohnen:

Emmering soll weiterhin, so haben wir es 2002 formuliert, lebens- und liebenswert sein und muss deshalb seinen dörflichen Charme behalten. Ober-



grenze muss das organische Wachstum sein, das bedeutet 0,5 bis 1,5 Prozent pro Jahr. Dieser Aussage sind wir treu geblieben. Denn seit vielen Jahren schrumpft die Gemeinde Emmering. Ein Schub an Wachstum wie es das Neubaugebiet Leitenfeld/Schwabenberg darstellt, fängt nur vergangene Jahre auf.

Mit diesem Baugebiet gelingt nicht nur das anvisierte organische Wachstum. Wir können damit auch ein umfangreiches Einheimischen-Modell mit vergünstigtem Bauland verwirklichen. Einfamilien- und Doppelhäuser, Reihenhäuser und Geschosswohnungen bilden eine große Vielfalt bei rund 90 Einheiten für Einheimische insgesamt. Den Bedürfnissen der Emmeringer und der vorrangigen Funktion Emmerings als Wohnort entsprechen wir mit diesem großen Bebauungsplan.

Ein Faktor des Wohnens stellt die eigene Trinkwasserversorgung dar. Zur Sicherung dieser hoch geschätzten Einrichtung haben wir einen neuen Hochbehälter auf der Emmeringer Leite gebaut. Er fasst 2000 Kubikmeter

Wasser und gewährleistet so die dringend geforderten Tagesreserven. Der alte Behälter war sanierungsbedürftig und viel zu klein. Zeitgleich haben wir die Wasseraufbereitung um eine Arsenentfernung erweitert, sodass unser Trinkwasser wieder den hohen geforderten Standards entspricht.

Gewerbe:

Während der gesamten Wahlperiode haben wir als Freie Wähler versucht, die Chancen für attraktive Ansiedlungen zu nutzen. Eine konkrete Gewerbeflächenenerweiterung im Flächennutzungsplan ist östlich der Moosfeldstraße daraus geworden. Doch nicht vorhersehbare Bodenbelastungen haben ein aussichtsreiches Projekt mit zahlreichen Arbeitsplätzen zunichte gemacht. Bei regelmäßigen Gesprächen mit den Gewerbetreibenden versuche ich zudem die Bedürfnisse der Unternehmen und die Möglichkeiten der Gemeinde in Einklang zu bringen.

Verkehr:

Einen wichtigen Beitrag von unserer Seite zur Beseitigung eines großen Teils des Durchgangsverkehrs haben wir mit der positiven Stellungnahme zur Deichenstegtrasse geleistet. Nicht nur skeptisch sondern ablehnend waren und sind wir in der Frage der Verlagerung der Kreisstraße FFB 17 nach Süden. Dem populistischen Druck, der wiederholt ausgeübt wurde, haben wir standgehalten.

Wesentlich effizienter für eine Verbesserung in Emmering ist die Westum-

Sehr geehrte Emmeringer,

wir Freie Wähler hatten vor sechs Jahren eine klare Vorstellung, was wir als Team für Emmering gestalten und schaffen wollten. Dafür haben wir 2002 Ihr Vertrauen erhalten. Die Bilanz der erreichten Ziele sowie die Leitlinien für die zukünftigen Herausforderungen für das familienfreundliche Emmering von Jung bis Alt können Sie in dieser Ausgabe der „Emmeringer Einblicke“ lesen.

Das Programm für die bevorstehende Wahlperiode haben wir deutlich formuliert. Als kompetentes Team wollen wir entschlossen weiterarbeiten für unser Emmering. Die Kandidaten für den Gemeinderat ab 2008 stellen sich in diesen Einbli-

cken vor. Auch hier zeigt sich Kontinuität. Neun von zehn heutigen Gemeinderäten sind mit dabei und möchten ihre Arbeit fortsetzen.

Wir alle freuen uns auf die interessanten Gespräche mit Ihnen wie bisher und auch in Zukunft. Besuchen Sie eine unserer zahlreichen Veranstaltungen und die monatlichen Bürgerstammtische. Damit Sie sich auch von zu Hause informieren können, haben wir unseren Internetauftritt komplett überarbeitet.

Ich wünsche Ihnen zusammen mit Vorstand, Fraktion und unseren Mitgliedern einen friedlichen Ausklang 2007. Ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben und ein sorgenfreies, erfolgreiches und vor allem ein gesundes neues Jahr.



Ihr Lorenz Kiener jun.
Vorstand

fahrung Olching. Durch Koordination, Verhandlung und Anschub aus dem Emmeringer Rathaus befindet sich dieses Straßenbauprojekt zwischen Eichenau und Esting an Olching vorbei zumindest in der Planfeststellung. Eine Realisierung in der nächsten Wahlperiode ist greifbar nahe.

Konsequent haben wir die Schulwege sicherer gemacht. Zwei schöne Holzbrücken verbinden jetzt unsere Ortsteile Dürr- und Fettemmering mit einem kombinierten Geh- und Radweg. Unsere Kinder können auf sicherem Weg zur Schule. Auch die älteren Mitbürger schätzen diese Wegeverbindung sehr. Die Stolpersteine und Bedenken, die während des Entscheidungsprozesses eingebracht wurden, konnten wir durch Entschlusskraft beiseite räumen.

Freizeit & Erholung:

Der Freizeitwert in einer Gemeinde gehört zu den weichen Standortfaktoren, die Ansiedlung von Wohnen und Gewerbe beeinflussen. Auch deshalb haben wir in den vergangenen Jahren das Angebot ausgebaut. Herausragend ist die Erweiterung des Badesees auf mehr als das Dreifache der ursprünglichen Wasserfläche mit entsprechender Rekultivierung.

Es gibt dort inzwischen einen Rodelhügel, umfangreiche Liegeflächen, Flachwasserufer und seit kurzem einen Beach-Volleyballplatz. Der Park-

platz fasst weit über 150 Fahrzeuge. Ausgebaut wurde von uns auch das kulturelle Angebot. Die Bestellung eines Kulturreferenten hat sich bewährt. Toni Jäger füllte dieses Amt bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat mit Elan und Ideenreichtum aus. Als Nachfolgerin setzte Monika Suhrmann andere, aber ebenso markante Akzente im Kulturangebot. 2007 konnte Emmering nach langen Jahren der Abstinenz wieder eine Reihe von Jazz-Veranstaltungen erleben.

Finanzen:

Die genannten Projekte und Baumaßnahmen addieren sich zu einer stattlichen Investitionssumme. Dennoch können wir auf eine Wahlperiode mit

positiver Finanzentwicklung zurückschauen. Es wurden die letzten Schulden abbezahlt, sodass wir inzwischen zu den wenigen Kommunen gehören, die keine Schulden haben. Besonders herauszustellen ist die Rücklagenentwicklung: Im Jahr 2002 haben wir 4,46 Millionen Euro Rücklagen übernommen. 2008 werden wir vermutlich auf einem Rücklagenstand von 7,1 Millionen Euro sein. Deutlicher lässt sich eine solide Finanzwirtschaft nicht darstellen.

Auf diese Weise können wir entschlossen weiterarbeiten für das familienfreundliche Emmering.

Ihr Michael Schanderl
1. Bürgermeister





Dr. Michael Schandert 1
1. Bürgermeister
Diplom-Agraringenieur
44 Jahre



Herbert Oberpaul 2
Gemeinderat, 2. Bürgermeister
Dipl.-Ing. Versorgungstechnik
49 Jahre



Monika Aumiller 3
Sparkassenbetriebswirtin
40 Jahre



Frank Theobald 4
Jugendtrainer FCE
Selbständiger Kaufmann
48 Jahre



Monika Suhrmann 5
Gemeinderätin, Kulturreferentin
Bankkauffrau
53 Jahre



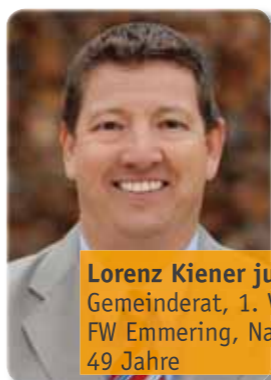
Ottmar Altbauer 6
Gemeinderat
Selbständiger Elektromeister
50 Jahre



Urban Kiener 7
Gemeinderat, Kreisvorstand Obst- & Gartenbau-Verein, Bauleiter
68 Jahre



Beatrix Obst 8
Gemeinderätin
Industriekauffrau
45 Jahre



Lorenz Kiener jun. 9
Gemeinderat, 1. Vorsitzender
FW Emmering, Nachrichtentechniker
49 Jahre



Evelin Brauner 10
Gemeinderätin, TVE Vorstandschaft
Arzthelferin
50 Jahre



Klaus Drzimotta 11
1. Vorsitzender TVE
Industriekaufmann
49 Jahre



Alessandra Anselm 12
Kath. Kirche Emmering
Diplom-Rechtspflegerin
41 Jahre



Monika Kraut 13
Gemeinderätin
Physiotherapeutin
48 Jahre



Florian Oberpaul 14
Student
19 Jahre



Nicolas Lerch 15
Fachreferent
Personalwesen
36 Jahre

In der Hauptversammlung der Freien Wähler Emmering am 8. November wurden Bürgermeisterkandidat und Gemeinderatskandidaten für die Kommunalwahl am 2. März 2008 einstimmig nominiert. Alle Kandidatinnen und Kandidaten möchten wir Ihnen mit den jeweiligen Platzierungen auf der Liste 4 im Porträt vorstellen.

Am Donnerstag, den 29. November, stellten sich die Kandidaten im Bürgerhaus Emmering persönlich vor.



Carola Lanzendörfer 16
Fachreferentin Personalwesen
47 Jahre



Peter Bachmaier 17
Ingenieur für Elektrotechnik
47 Jahre



Gerhard Jäger 18
Vorstandschaft Ski Club Emmering
Selbst. Informationselektroniker
53 Jahre



Dieter Liebl 19
Selbständiger Grafiker
47 Jahre



Michael Lax 20
Kath. Kirchenverwaltung
Bankkaufmann
46 Jahre



... für das familienfreundliche Emmering von Jung bis Alt

Entschlossen weiter für das familienfreundliche Emmering von Jung bis Alt

Das Wahlprogramm der Freien Wähler Emmering

Das Wahlprogramm von uns Freien Wählern spiegelt alle wichtigen Bereiche der Gemeindepolitik wider. Im Zentrum steht die Familie, wobei wir hierzu alle Altersgruppen und Familienmodelle zählen. Um diese familienfreundliche Gemeindepolitik ranken sich die Aufgabenschwerpunkte:

- Kinder und Jugend,
- Senioren,
- Ortsentwicklung mit Wohnen, Gewerbe und Verkehr
- Umwelt, Freizeit und Erholung.

Politik für Kinder und Jugendliche

Wir wollen Bestehendes und die Errungenschaften der jüngeren Vergangenheit bewahren, pflegen und weiterentwickeln. Dazu werden wir die Herausforderungen der nächsten Jahre mutig anpacken.

Für die Kinder ab dem 1. Lebensjahr erkennen wir den gesellschaftlichen Trend an und tragen ihm durch eine ganzheitliche an den Bedürfnissen orientierte Betreuung Rechnung. Das umfassende Betreuungsangebot ist weiterhin auszubauen. Ein Defizit sehen wir noch in der Betreuung von Schulkindern während der Ferien. Erste Aufbauarbeit durch die Ökumenische Nachbarschaftshilfe begrüßen wir sehr.

Zu den Herausforderungen der kommenden Jahre zählt unter anderem die bestmögliche Schulbildung für unsere Kinder. Unsere Hauptschule braucht eine gute Ausstattung. In Kooperation mit unseren Nachbarkommunen ist nach den besten Lösungen zur Strukturverbesserung der Hauptschule zu suchen und diese umzusetzen.

Eine Ausbildungsoffensive unter Federführung, Koordination und Anschlag der Gemeinde fordern wir ein. Dabei muss die Schule ebenso beteiligt werden wie die Emmeringer Wirt-



schaft und das Gewerbe. So kann ein hohes Maß an Unterstützung für die Schulabgänger erreicht werden. Um Jugendliche über die Vereinsarbeit hinaus stärker eigenverantwortlich in das Gemeindeleben einzubinden, regen wir ein alljährliches Jugendprojekt an. Ein bestimmter Geldbetrag wird in den Gemeindehaushalt eingestellt und kann von den Jugendlichen der Gemeinde für ein konkretes Projekt mit Eigenleistung in Planung und Ausführung selbst verwendet werden.

Politik für Senioren

Wir treten für Maßnahmen ein, die es unseren älteren Mitbürgern erleichtern, am Gemeindeleben teilzunehmen. Als konkretes Beispiel sind Gehwegabsenkungen zu nennen. Bedürfnisse der Senioren müssen bereits in die Bauleitplanung Eingang finden. Im B-Plangebiet Leitenfeld/Schwabenberg wurde dies durch zahlreiche Wegeverbindungen einerseits und innerhalb des Einheimischen-Modells andererseits bereits verwirklicht. Dieses Ziel werden wir konsequent weiterverfolgen.

Unsere öffentlichen Gebäude der Gemeinde sowie die öffentlichen Bauten sollen innerhalb der nächsten Wahlperiode für Behinderte ungehindert zugänglich gemacht werden.

Das begonnene Projekt Wohnpflegeanlage werden wir entschlossen vorantreiben. Der geplante Standort Estinger Straße (s. Luftbild) ist hervorragend geeignet, um den Bewohnern die Chance für eine möglichst umfangreiche Teilnahme am Gemeindeleben zu geben. Die Nähe von evangelischer Kirche, Bürgerhaus und Amperhalle ermöglicht dies.

Themen wie Tagespflege, Kurzzeitpflege und Begegnungsstätte für die ältere Generation wollen wir in diesem Gebäude verwirklicht wissen. Besonders begrüßen wir die Initiativen der Nachbarschaftshilfen zur Unterstützung der Senioren. Sie bedürfen einer besonderen Förderung.

Wohnen

Auch in Zukunft muss unsere Gemeinde den dörflichen Charakter behalten. Unser Leitbild für Emmering besteht seit Jahren und gilt weiterhin: „Dörfliche

Identität mit städtischem Flair in einer Region der Zukunft.“ Dies betont die vorrangige Funktion Emmerings als Ort des Wohnens. Wichtig war, ist und bleibt, dass unser Wachstum organisch ist. Wir pflegen einen sorgsam Umgang mit Grund und Boden. Verdichtungen im Innenraum stehen ebenso unter diesem Aspekt wie Neuausweisungen.

Darüber hinaus werden wir in den kommenden Jahren alte Bebauungspläne im Siedlungsbereich überarbeiten und aktuellen Bedürfnissen und modernen Forderungen anpassen.

Gewerbe

Ziel ist es, das örtliche Gewerbe zu stärken und zu fördern. Dies kann über und mit dem Gewerbeverband stattfinden. Die gemeindliche Kraft liegt in der Informationspolitik von und für das Gewerbe.

Auch wenn die Gewerbeansiedlung zweite Priorität hat, werden wir in der Wahlperiode 2008 bis 2014 unser Standortmarketing für Gewerbe verstärken und weiter ausweiten. Die Ansiedlung neuer Betriebe wird mit Augenmaß und Sorgfalt erfolgen.

Wenn zur Unterstützung vorhandener Betriebe und ansiedlungswilliger Handwerker ein Handwerkerhof dienlich ist, werden die Freien Wähler konkrete Planungen unterstützen. Seine Einbindung in die Ausbildungs-offensive bietet zusätzliche Chancen für Betriebe und Jugendliche.

Verkehr

Die Freien Wähler sprechen sich für die Realisierung der Deichenstegtrasse zur Verlagerung der B2 aus der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck aus. Wir werden den Emmeringer Einfluss nutzen, um den notwendigen Lärmschutz und die bestmögliche Verkehrsführung bei Ein- und Ausfahrten zu verwirklichen.

Weiter kämpfen werden wir für die Westumfahrung Olching zur Entlastung des Dorfkerns vom Gewerbe- und Durchgangsverkehr. Zusätzlich werden wir die Verlagerung des Bahnübergangs an der Dr.-Rank-Straße mit aller Kraft vorantreiben.

Beim viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke treten wir für die Sicherung

Monatlicher Bürgerstammtisch

Es sind keine vollständigen Aufzeichnungen darüber vorhanden, seit wann es den politischen Stammtisch der Freien Wähler bereits gibt. Anmerkungen in den Unterlagen erwähnen die ersten Treffen vor über 15 Jahren. Sicher ist, dass er seit 10 Jahren jeden 2. Montag im Monat ohne Unterbrechung stattfindet. Ein zwangloses Treffen, an dem zuerst zu aktuellen Themen der Gemeinde berichtet wird. Im Anschluss an diesen sog. „offiziellen“ Teil kann direkt mit den Gemeinderäten, seit 6 Jahren auch mit



dem Bürgermeister, Vorstandsmitgliedern und Gästen diskutiert werden. Einen direkteren Meinungsaustausch zusammen mit politischen Vertretern gibt es nicht. Sie sind immer herzlich eingeladen!

Zum Vormerken

Sonntag, 6. Juli: Hoffest der Freien Wähler beim Schanderl



Herausgeber:
Freie Wähler Emmering e.V.
Register: VR398
Lorenz Kiener
Emmeringer Straße 44a
82275 Emmering



der direkten Fuß- und Radweganbindung unseres Ortsteils Tonwerk ein. Darüber hinaus wollen wir weiterhin das Radwegenetz ausbauen.

Umwelt, Freizeit & Erholung

Unsere Umwelt betrachten wir Freie Wähler als unseren Naherholungsraum, als Lebensraum in der Gemeindeflur. Diese Funktion unserer lokalen Umwelt wollen wir sichern, pflegen und ausweiten. Dazu gilt es zum einen die Landschaftspflege bis hin zur Müllvermeidung zu fördern. Zum anderen sollten wir gezielt Strukturen wie Wanderwege verbessern.

Ein Schwerpunkt des Umweltschutzes sind Maßnahmen zur Energieeinsparung. Wir fordern für die gemeindlichen Liegenschaften eine aktuelle, an heutigen Maßstäben orientierte Untersuchung zur Energieeinsparung.

Die Gemeinde muss im Einzelfall auch Vorbildfunktion übernehmen. Klimaschutz beginnt vielfach bei der Energieversorgung. Gemeindliche Gebäude sollen nach Möglichkeit auf nachwachsende oder schadstoffarme Energieträger umgerüstet werden. Wir wollen Emissionen reduzieren.

Finanzen

Mit Verweis auf die Finanzentwicklung in den Jahren 2002 bis 2008 kündigen wir eine ebensolche solide Entwicklung für die kommende Wahlperiode an. Wir erhalten die Leistungsfähigkeit und investieren dennoch entschlossen in Projekte der Zukunft. Deshalb:

Entschlossen weiter für das familienfreundliche Emmering von Jung bis Alt.



Am 19. Januar ist wieder Schwarz-Weiß-Ball. Die Freien Wähler laden Sie herzlich zu ihrem Traditionsball ins Bürgerhaus ein. Wir schätzen uns glücklich, auch diesmal die Tanz- und Stimmungsband „Take it Easy“ bei uns zu haben. Sie konnten letztes Jahr hohes Niveau der Tanzmusik präsentieren und damit Abwechslung in den Emmeringer Fasching bringen.

Die über den Landkreis hinaus bekannte Showtanzgruppe „Dance Corporation“ aus Maisach wird da sein und ihr Programm mit außergewöhnlichen Showblocks, Artistik und temporeicher Choreographie zeigen.

Nicht fehlen wird für unsere Gäste die FW-Bar. Stimmungsvoll dekoriert und mit feinen Getränken und Cocktails ist sie Zielpunkt, um zwischen den Tänzen Luft zu holen oder mit dem Tanzpartner die nächsten Schritte zu besprechen. Der Kartenvorverkauf ist bei Schreibwaren Arlt in der Hauptstraße. Im Preis von 12,50 Euro ist wie gewohnt ein Getränkegutschein im Wert von 3 Euro enthalten. Einzulösen in der FW-Bar.

Seniorenweihnacht am 21. Dezember Infos und Theater im Bürgerhaus

Zu Kaffee und Kuchen laden wir Sie, unsere älteren Mitbürger, sehr herzlich am 21. Dezember ab 15 Uhr herzlich ein. Auch wenn Sie sich nicht alt fühlen und eher der Generation 50-Plus zurechnen, freuen wir uns über Ihr Kommen.

Wegen der besonderen Aktualität der Beratungen um ein Pflegeheim in Emmering bieten wir in diesem Jahr zu Beginn eine kurze, dazu passende Information. Ein kompetenter Referent

wird die Möglichkeiten eines solchen Hauses aufzeigen: Pflege, Seniorentreff, Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen, Gemeinde. Anschließend werden Sie von den Springinkerl mit dem Weihnachtsstück „Der Zauberwald“ unterhalten. Veronika Honig und Alfons Ostermeier haben mit den Jugendlichen der Theatergruppe viele Wochen geprobt und freuen sich auf zahlreiche Besucher.



Termine

Bürgerstammtische

Seit über 15 Jahren jeden 2. Montag des Monats:

14. Januar 2008 im Gasthaus Grätz,
11. Februar 2008 im Alten Wirt usw.
jeweils 20.00 Uhr

Freitag, 21. Dezember 2007

Senioren-Weihnachtsfeier

Bürgerhaus, Einlass 14 Uhr

Samstag, 19. Januar 2008

Schwarzweißball

Bürgerhaus, Einlass 19 Uhr,
Beginn 20 Uhr,
Karten-Vorverkauf bei
Schreibwaren Arlt,
Eintritt 12,50 Euro

Samstag, 16. Februar

Kabarettabend

Bühne Bürgerhaus,
Beginn 20 Uhr

Samstag,
23. Februar 2008

Feier & Eis am Bürgerhaus

Beginn 15 Uhr

